

Paula Rahm-Roth



Erstes Date

Die Fahrstuhlür schloss sich. Lara trat einen Schritt zurück. Mit dem Mann, der eben eingestiegen war, wollte sie nicht mehr zu tun haben. Max war ein Typ, der meinte, er müsse nur mit dem kleinen Finger winken, und jede Frau auf dieser Welt würde ihm blindlings folgen. Der Kerl hatte die Frechheit besessen, zum Nobelitaliener einzuladen und war nicht gekommen. Fast eine dreiviertel Stunde hatte Lara umsonst in dem Restaurant gewartet. „Hallo Lara“, sagte Max. „Ich möchte mich bei dir entschuldigen.“ - „Ich wüsste nicht, wofür du dich entschuldigen müsstest“, giftete Lara. „Im Gegenteil! Ich bin dir sogar sehr dankbar.“ Jetzt guckte Max verwirrt. „Dankbar? Das verstehe ich nicht.“ - „Oh, das ist ganz einfach“, sagte Lara spöttisch. „Ich bin dir dankbar für meine Erkenntnis, mich nicht mehr von Typen wie dir einladen zu lassen, um dann im Restaurant allein zu sitzen.“ - „Das wollte ich dir gerade erklären“, sagte Max leise. „An dem Wochenende, an dem wir verabredet waren, endete doch die Sommerzeit.“ - „Richtig!“ nickte Lara. „Aber was hat das jetzt mit unserer Verabredung zu tun?“ - „Eine ganze Menge“, murmelte Max. „Ich kam nämlich genau eine Stunde zu spät, weil ich vergessen hatte, meine Uhr umzustellen. Der Akku von meinem Handy war auch leer. Als ich bei ‚Luigi‘ eintraf, warst du schon wieder fort. Erst später zu Hause habe ich meinen Fehler bemerkt. Was meinst du, sollen wir es noch einmal versuchen?“ Lara sah Max an und stieg aus dem Fahrstuhl.